

+++ 36. Nacht von Borgholzhausen +++ 36. Nacht von Borgholzhausen +++ 36. Nacht von Borgholzhausen +++



Tempojagd: Tola Bane (8) nahm vom Start weg das Heft in die Hand. Wilson Kiprono (5), Sammy Kipruto (12), Elias Sansar (90) und Dirk Strothmann (184) folgen ihm. FOTO: N. DONATH

Tola Bane stoppt Kenias Siegesserie

Äthiopier sichert sich in der Schlussrunde den ersten Nacht-Sieg / Dirk Strothmann als Zehnter bester Altkreisläufer

VON CLAUD-WERNER KREFT

■ **Borgholzhausen.** Fünf Afrikaner aus drei Ländern – nur dieses Quintett kam bei der 36. Nacht von Borgholzhausen für den Sieg in Frage. Und doch kamen die begeisterten Zuschauer auf ihre Kosten: Dicht an dicht rannten vier Favoriten nach der ersten von vier Runden am Spalier im Zentrum vorbei. Am Ende triumphierte in Tola Bane (Äthiopien) der Läufer, dem viele Experten den Sieg zugetraut hatten.

In der letzten Runde drohte ihm Gefahr nur noch vom Kenianer Wilson Kiprono Too, der sich dann aber geschlagen geben musste und mit drei Sekunden

Rückstand ins Ziel lief. „Ich bin happy, dass es geklappt hat“, strahlte Tola Bane, „Strecke und Atmosphäre haben mir gefallen, nur war es leider zu kalt und ich mag eben Wärme.“ Erkalte unter Wert geblieben war der Gewinner des Mainz-Marathons schon beim Paderborner Osterlauf. Und kürzlich auch in Oelde, wo er dennoch die 10 km in 28:34 Minuten absolvierte und drei Sekunden vor Kiprono Too lag.

Die »Nacht« brachte also eine Neuauflage dieses Duells. Nach Runde eins hielten sich noch zwei weitere Läufer an der Spitze: Ex-Sieger Sammy Kipruto (Kenia), mit 32 Jahren der Senior unter 20 bis 23 Jahre jungen »Wilden«, und dessen Landsmann Michael



Kasitit. Der Tansanier Daudi Lwabe hatte schon abreißen lassen müssen; später fing er sich wieder und verdrängte Kasitit vom 4. Rang – im engsten Zweikampf des Elitelaufs.

Ganz knapp, um eine Brustbreite führte Wilson Kiprono vor der Schlussrunde vor Tola Bane – noch war nichts entschieden. Erst die Schlussphase brachte die Auf-

lösung – und Äthiopien den ersten Sieg bei der »Nacht«. Der zuletzt chancenlose Sammy Kipruto nahm's locker: „Damals war meine Form besser, jetzt bin ich auch mit Platz drei zufrieden.“ Gold 2005, Silber 2007, Bronze 2011 – Kipruto hat seine Borgholzhausener Medaillensammlung komplettiert.

Verlass war auch wieder auf Ostwestfalens Trumpf Elias Sansar, der als bester Nicht-Afrikaner auf den 6. Rang lief und wie in den Jahren zuvor die 30 Minuten unterbot. „Ich hätte gern noch mehr attackiert“, so der fünfmalige Hermannslaufsieger, „fühlte mich aber ein wenig müde.“ Ein Lichtblick aus regionaler Sicht: Der neun Jahre jüngere Brackweder Max Ludwig (22) nutzte in

Abwesenheit der angekündigten Ukrainer seine Chance und wurde glänzender Siebter. Das Fazit des »Nacht«-Debütanten: „Es ist gut für mich gelaufen, zumal ich in der ersten Hälfte Seitenstiche bekam, die sich zum Glück wieder verloren. Die tolle Atmosphäre hier hat mich beeindruckt.“

Freude pur auch beim Nightcup-Favoriten Oliver Reins, der als Achter mit einer 31er-Zeit überzeugte. Und hinter dem erstaunlichen Marienfelder M 45-Senior Ulrich Christmann schob sich Solbads Lokalmatador, der M 40-Klassenbeste Dirk Strothmann, gerade noch in die Top Ten: „Läuferisch bin ich derzeit nicht optimal trainiert und deshalb relativ zufrieden.“

Chepkemei nutzt die Chance

Sabine Engels überzeugt als Sechste im Frauenrennen

■ **Borgholzhausen (cwk).** Das Duell um den Frauensieg nahm für Wondmsishah Abera ein unglückliches Ende: Die Äthiopierin schien den Spurt die Freistrecke hinab für sich entschieden zu haben, da wurde sie von der Kenianerin Christine Chepkemei im Zielkanal noch überspurtet. Danach wirkte sie verständlicherweise frustriert und untröstlich: „Ich war mir meines Sieges schon sicher“, verriet die 22-Jährige.

„Das Malheur war der Unerfahrenheit einer Läuferin zuzuschreiben, die erstmals in Europa läuft. Sie hatte die entscheidende Linie eingangs des Abzweigs zum Ziel vermutet und das Tempo schon herausgekommen“, klärte ihr deutscher Betreuer Miroslaw Sochanski auf – Pech verhinderte also seinen äthiopischen Doppel-erfolg bei der 36. »Nacht«.

Von Beginn an hatten die beiden gleichaltrigen Kontrahentinnen das Rennen dominiert und sich nicht aus den Augen gelassen. Nach drei Meilen betrug ihr Vorsprung vor der chancen-



Abgehängt: Christine Chepkemei (13) nutzt im Schlussspurt die Unerfahrenheit ihrer Rivalin Wondmsishah Abera. FOTO: N. DONATH

losen, aber unbedrängt auf »Bronze« zulaufenden Ukrainerin Anna Kovalenko 42 Sekunden; bis zum Ziel wuchs er auf 1:42 Minuten an. Am Streckenrekord der Kenianerin Gladys Otero (31:38 Min. bei der Sechsmilen-Premiere 2008) konnte das Spitzenduo nicht kratzen.

Zur weitaus besten Deutschen auf Rang vier avancierte die 21-jährige Melanie Kionka von der LG Hamm. Ihr folgten zwei starke W 40-Seniorinnen aus der Region: Anja Bitter (SC Melle 03) wurde wie schon vor zwölf Mo-

naten unangefochten Klassensiegerin vor einer Solbader Lokalmatadorin: Sabine Engels verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rund eine halbe Minute und freute sich als Sechste über einen herausragenden Gesamtplatz.

Ein Kompliment verdiente sich erneut Solbads Marianne Niemann: Mit einer Steigerung von 42:02 auf 41:16 Min. gewann sie nicht nur hoch überlegen ihre Altersklasse, sondern lief mit 57 Jahren gleich hinter ihrer Vereinskollegin Siemke Lüdorff den 12. Gesamtplatz heraus.

Jetzt oder nie

Friedhelm Boschulte kündigt trotz Aufschwung Rückzug an

■ **Borgholzhausen (helm).** Das Lob kam quasi von höchster Stelle. „Friedhelm, du und dein Team haben in all den Jahren bezüglich »Die Nacht von Borgholzhausen« wirklich sehr gute Arbeit geleistet. Ich wünsche dem neuen Orgateam in Zukunft eine genauso gute Arbeit“, schrieb Elias Sansar, seit Jahren Ostwestfalens bester Langstreckenläufer, gestern Morgen auf die facebook-Pinnwand von Friedhelm Boschulte. Der Vorsitzende des LC Solbad Ravensberg, der seit der Premiere

1976 als »Motor« der Nacht gilt, war mit der 36. Auflage ebenfalls „ganz zufrieden“ – was ihn aber nicht von seiner Ankündigung abhielt, sich im nächsten Jahr aus der Organisation zurückzuziehen. „Wenn es jetzt nicht passiert, passiert es nie“, sagte der 65-Jährige. 2012 möchte er zum ersten Mal seit langer Zeit wieder selbst die Laufschuhe schnüren.

Dass Boschulte ein gesundes Erbe hinterlässt, bestätigen die Zahlen: Inklusive Firmen- und Bambinilauf erreichten am Samstag 2.213 Starter das Ziel. Der Aufwärtstrend aus dem Vorjahr (1.815) setzte sich eindrucksvoll fort. Besonders freute sich Boschulte darüber, dass trotz der bescheidenen Wetterprognosen noch am Wettkampftag rund 500 Nachmeldungen eingingen. Einen ruhigen Abend verlebte Dr. Hans Happich. Bis auf kleinere Blessuren blieben Verletzungen und Notfälle aus. Ausfälle waren hingegen auf der technischen Seite zu verzeichnen: So manches Zelt, darunter auch der Werbepavillon des *Haller Kreisblattes*, hielt den Sturm böen nicht stand. Die versprochenen Live-Bilder auf der Leinwand fielen ebenso dem Regen zum Opfer wie die Zeitanzeige im Ziel und das Feuerwerk am Ende der Veranstaltung. An diesen und weiteren Verbesserungen müssen Boschultes Nachfolger arbeiten. Dafür haben sie ein Jahr Zeit. Die 37. Nacht von Borgholzhausen findet am 16. Juni 2012 statt.



Zufrieden: LC-Vorsitzender Friedhelm Boschulte. FOTO: N. DONATH

Ergebnisse im Überblick

Die Nacht über 6 Meilen (471 im Ziel) – Männer: 1. Tola Bane Edea (Äthiopien) 28:09 Min., 2. Wilson Kiprono Too (Kenia) 28:12, 3. Sammy Kipruto (Kenia, 1. M30) 28:47, 4. Joseph Daudi Lwabe (Tansania) 28:59, 5. Michael Kasitit (Kenia) 28:59, 6. Elias Sansar (LG Lage-Detmold, 2. M30) 29:52, 7. Max Ludwig (SV Brackwede) 31:06, 8. Oliver Reins (Bielefeld, 1. M35) 31:49, 9. Ulrich Christmann (Tri-Speed Marienfeld, 1. M45) 32:00, 10. Dirk Strothmann (LC Solbad, 1. M40) 32:31.

Weitere Altkreis-Ergebnisse (Auswahl; ohne Angabe = LC Solbad): 14. Jörn Strothmann (3. M35) 34:19, 17. Philip Haberkorn (TuS Langenheide, 3. M30) 35:09, 21. Henning Weßling (Halle, 4. M40) 35:33, 23. Kay Leuteritz (5. M40) 35:40, 70. Stefan Anders (BV Werther, 9. M30) 39:02, 93. Ulrich Kansteiner (M40) 40:03, 105. Markus Peperkorn (Volksbank Halle, M40) 40:26, 107. Volker Abendroth (Werther, M45) 40:29, 110. Heiko Redeker (Kegelclub Hölentier, M35) 40:34.

Frauen (158 im Ziel): 1. Christine Chepkemei (Kenia) 33:01 Min., 2. Wondmsishah Lelem Abera (Äthiopien) 33:03, 3. Anna Kovalenko (Ukraine) 34:43, 4. Melanie Kionka (LG Hamm) 35:37, 5. Anja Bitter (SC Melle 03, 1. W40) 37:31, 6. Sabine Engels (LC Solbad, 2. W40) 38:08, 7. Claudia Neumann (Brühler TV, 3. W40) 39:34, 8. Stefanie Queren (Wallenhorst, 1. W30) 39:46, 9. Bärbel Büschemann (LG Lage-Detmold, 1. W45) 40:16, 10. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh, 1. W35) 40:42.

Weitere Altkreis-Ergebnisse (Auswahl; ohne Angabe = LC Solbad): 11. Siemke Lüdorff (4. W40) 41:14, 12. Marianne Niemann (1. W55) 41:16, 23. Ingeborg Vogt (4. W45) 45:02, 24. Heike Furtmann-Schauties (8. W40) 45:08, 28. Beatrice Müller (Werther, 5. W45) 46:03, 29. Mechthild Böhm (9. W40) 46:05, 36. Elisabeth Winter (7. W45) 47:59, 47. Anja Stelzer (Steinhagen, W40) 50:27, Fiona Mathewson (1. W12) 52:59.

Schnupperlauf über 2 Meilen – Männer (71 im Ziel): 1. Patrick Meyer (LC Solbad) 9:38; 2. Tim Kerkmann (TSVE Bielefeld) 9:50; 3. Jan Kerkmann (TuS Brake) 9:55; 4. Tobias Oberwittler (TSVE Bielefeld) 10:04; 5. Tjard Gößling (SV

Brackwede) 10:23; 6. Bastian Hlawatsch 10:36; 7. Leon Blindell (TuS Jöllbeck) 10:51; 8. Robin Welge (PAB) 11:03; 9. Dominik Kimer 11:17; 10. Dominik Kirtschig (PAB) 11:23.

Frauen (78 im Ziel): 1. Katharina Erdmann (TSVE Bielefeld) 11:37; 2. Desiree Harmel (TV Lengerich) 12:15; 3. Lynn Röper (PAB) 12:16; 4. Madeleine Hauertmann (LG Kreis Gütersloh) 12:21; 5. Femke Beckers (PAB) 12:21; 6. Celina Warkentin (LG Emsaue) 12:24; 7. Jette Holtkamp (PSV Bielefeld) 12:26; 8. Janna Geisemeier (LC Solbad) 12:42; 9. Kerstin Blomeier 12:53; 10. Jessica Geisemeier (LC Solbad) 12:53.



Speedskating über 6 Meilen – Männer (13 im Ziel): 1. Sebastian Rehse (Tri Sport Lübeck, 1. M30) 18:49,0 Min., 2. Jörg Wecke (1. M40) 18:49,6, 3. Dirk Rüter (2. M40) 19:12,8, 4. Jan Grimmelt (1. M15) 20:26,0, 5. Christian Heise (1. M50) 21:01,9, 6. Leon Sebastian Roos (1. MJB) 21:02,1, 8. John Gerhards (2. M55) 22:48,6, 12. Balduur Schlingemann (1. M65/alle LC Solbad) 24:22,7.

Frauen (2 im Ziel): 1. Janine Vetter (1. W30) 22:43,5 Min., 2. Elke Vogt (1. W40/beide LC Solbad) 2:43,7.

Rolko-Handi-Cup über 6 Meilen (14 im Ziel): 1. Ulli Freitag (Team Medica) 20:50; 2. Linus Jungnitsch (Rad-Sport-Team Lutz) 21:36; 3. Marc Verhaert (LC Solbad) 28:34; 4. Darius Friesen (Handicap Rollstuhl) 29:22.

Schoolrunning über 1 Meile (591 im Ziel): 1. Clemens Erdmann (1. MSC) 5:36; 2. Neilan Kampmann 5:50; 3. Jos Gößling 5:55 (alle TSVE Bielefeld); 4. Lena Miedek (LG Kreis Gütersloh, 1. WSC) 6:07; 5. Matthias Lindemann (GS Burg Ravensberg 4a, 1. MSD) 6:11; 6. Niclas Behrmann (GS Peckeloh 3a) 6:16; 7. Tarik Schiller (LC Solbad) 6:21.



So weit die kurzen Beine tragen: 165 Kindergartenkinder gingen im Bambinilauf an den Start. FOTO: C. HELMIG

EINWURF

36. Nacht von Borgholzhausen

Viel Leben in der Stadt

CHRISTIAN HELMIG

Allen (Un-)Wettvorhersagen zum Trotz: Die 36. Nacht von Borgholzhausen war ein Erfolg. Wieder einmal. Während viele Läufe mit Starter- und Zuschauerschwund kämpfen, zählt es sich für den LC Solbad aus, dass er schon vor Jahren die Publikumsmagneten Schoolrunning und Firmenlauf ins Programm integriert hat. Sie bringen viel Leben in die Stadt. Da lässt es sich verschmerzen, dass die Inlineskater weiterhin ein Schattendasein fristen und manche Siegerehrung langatmig geriet. Die größte Herausforderung allerdings wartet noch auf den Verein. Nämlich dann, wenn Friedhelm Boschulte seine Ankündigung tatsächlich wahr machen und sich 2012 aus der Organisation zurückziehen sollte. Wer erlebt hat, wie der LC-Vorsitzende am Samstag vom Start des Bambinilaufes bis zur letzten Siegerehrung kurz vor Mitternacht ohne Pause in Aktion war, kann sich eine »Nacht« ohne diesen Tausendsassa eigentlich gar nicht vorstellen.